

## Auslandsaufenthalt in Florenz, Italien, an der Università degli Studi di Firenze, Studiengang Architektur

Zeitraum: ein Semester, von 14.09.2022 bis 20.01.2023



Der Bewerbungsprozess an der Università degli Studi di Firenze (kurz UniFI) war relativ unkompliziert, jedoch gibt es eine Liste mit Aufgaben, welche es zu erledigen gilt (<https://www.unifi.it/index.php?module=CMpro&func=viewpage&pageid=10340&newlang=eng>, Abrufdatum 01.02.2023)

Um sich für eine Wohnung einschreiben zu können, muss man zudem eine italienische Steuernummer beantragen. Das Formular hierfür und wie dies funktioniert ist auch in dem oben aufgeführten Link zu sehen. Zudem ist wichtig zu wissen, dass die UniFI nur Studierende akzeptiert, die Italienisch als Sprache mit dem Niveau von mindestens B1 beherrschen, und dies auch nachweisen können. Auch vor Ort in Florenz werden Sprachkurse angeboten, die in verschiedenen Zeiträumen mit verschiedenen Niveaus belegbar sind. Der erste Kurs ist kostenlos, alle weiteren kosten pauschal ca. 50 Euro. Somit ist es auch möglich nach Florenz ohne B1 Niveau zu gehen, jedoch muss das Niveau während des Aufenthalts erreicht werden.

Für Fragen aller Art kann man sich an das International Office in Florenz wenden und bekommt eine schnelle Rückmeldung.

Im Vergleich zur Hochschule München ist die Kursauswahl in Florenz anders aufgebaut. Man kann Kurse aus allen Semestern wählen, sowohl Bachelor als auch Master. Es gibt klassischen Vorlesungen und Studios, in denen entworfen und praktisch gearbeitet wird. Allgemein gab es viele Kurse zur Auswahl, die passenden Kurse für den passenden Zeitraum zu finden ist jedoch etwas schwieriger als an der HM, da die Kurse nur pro Jahr ausgeschrieben werden. Es gibt also bei der Kursauswahl darauf zu achten, wann der Kurs genau stattfindet und wie lange er dauert.

Dazu gibt es kurz vor Semesterbeginn einen Stundenplan mit Orts- und Raumangabe. Die Universität hat verschiedene Standorte in Florenz. Manche Fächer finden an einem Standort außerhalb des inneren Stadtkerns statt, in Novoli, einem anderen Stadtteil von Florenz.

Zudem gibt es für Studios eine Anwesenheitspflicht. Nach dreimaligem Fehlen kann man das Fach zwar weiterbelegen, jedoch keine Prüfung mehr ablegen.

Nach der Einsicht in meinem Stundenplan habe ich meine Fächerwahl vor Ort aufgrund von Zeitraum und Standort neu geplant und habe mich für folgende Fächer entschieden:

B031477 Architecture and economic feasibility, 6 ECTS

B020824 History of contemporary architecture and urbanism, 6 ECTS

B018885 Project economic evaluation, 6 ECTS

Alle drei Fächer sind gewissermaßen klassische Vorlesungen, jedoch hatten wir überall andere Prüfungsleistungen. Bei B031477 hatten wir pro Vorlesung Aufgaben und Hausaufgaben zu erledigen, die dann kontrolliert und verbessert wurden. Am Ende hat sich die Note durch eine Endabgabe und deren Präsentation ergeben. Bei diesem Fach habe ich viel über Kalkulation gelernt, was ich nun dank der Übungen auch praktisch anwenden kann.

Bei B020824 hat jeder Studierende ein zeitgenössisches Architekturprojekt gewählt und musste dazu, basierend auf vorgegebenen Fragen, ein Essay verfassen. Genauso wie das erste Fach hat dieses Essay relativ viel Zeit während des Semesters beansprucht, jedoch die Prüfungsnote am Ende des Semesters und somit die Prüfungsphase erheblich erleichtert.

Das dritte von mir belegte Fach B018885 ist in den Grundzügen ähnlich wie ersteres, allerdings umfasst der Lernstoff breitere Themen. So haben wir uns hier unter anderem mit dem Einfluss unseres architektonischen Projektes auf die territoriale Entwicklung eines Gebietes und mit der SWOT Analyse befasst. Am Ende wurde die Note durch eine klassische Prüfung ermittelt.

Alle drei Fächer behandeln interessante und lehrreiche Themen, bei letzterem fällt die Aufnahme des Stoffes dem Professor geschuldet leider schwer.

Die Qualität der Lehre würde ich somit als sehr gut beantworten, das Studieren an der Hochschule München gefällt mir jedoch besser. Dazu gibt es neben unzähligen italienischen Kursen auch viele englische auf verschiedenen Themengebieten. Meine absolvierten Kurse lasse ich mir in Deutschland anrechnen, die Note übernehme ich jedoch nicht.

Nach dem Aufenthalt in Florenz muss man zum Check-Out in Italien lediglich auf einer PDF seine absolvierten Prüfungen eintragen und wieder an das italienische International Office zurücksenden.

Nach Firenze bin ich mit dem Flixbus von München aus gereist, dieser kostet regulär 30 bis 40 Euro. Das grüne Reisen ist hiermit auch gegeben und man bekommt den Betrag von der Hochschule München erstattet. Meine Unterkunft habe ich durch HousingAnywhere gefunden, ein Anbieter der ähnlich wie AirBnB weltweit Unterkünfte anbietet. Da es in Florenz sehr viele Auslandsstudierende gibt und Florenz eine im Vergleich zu München eine relativ kleine Stadt ist, habe ich mich frühzeitig um eine Wohnung gekümmert und auch gefunden, die Preise sind allerdings auf dem Münchner Niveau. In Facebook-Gruppen zB. liegt der Fokus mehr auf WG-Zimmer in bestehenden WGs, diese sind auch günstiger.

Da ich nur drei Fächer belegt habe hatte ich auch viel Freizeit in Florenz, was ich sehr empfehlen würde. Es gibt unzählige Erasmus-Gruppen auf social Media, die tolle Ausflüge bis nach Neapel und Capri kostengünstig organisieren. Vor allem in den ersten Wochen helfen

die organisierten Stadtführungen, Club-Nächte und Dinner Abende sehr dabei Anschluss zu finden.

Die Universität bietet auch Veranstaltungen an, jedoch nicht gezielt für die Eingewöhnung von Auslandsstudierenden, sondern für die allgemeine Studierendenschaft.

Der Kontakt zu italienischen Studierenden von der Universität aus war bei mir nicht gegeben, das liegt vor allem an den von mir gewählten englisch-sprachigen Fächern.

Mit der Zeit lernt man aber je nach Umfeld auch viele Italiener\*Innen kennen, andere Austauschstudierende durch die Universität und die organisierten Veranstaltungen sehr schnell.

Die meisten waren schon einmal in Italien, wissen also auch von der Lebensart der Italiener, die so manchen Deutschen manchmal wahnsinnig machen kann (Straßenkehrer und Laubbläser kamen ab 00:30 Uhr oftmals erst zum Einsatz).

Trotzdem war der Aufenthalt wunderschön und zeigt, weshalb so viele Menschen Italien lieben. Von dem guten Essen abgesehen sind die Menschen sehr freundlich, die Stadt lebt und die toskanische Sonne scheint bis Anfang Dezember bei 15 Grad ununterbrochen. Die Lage von Florenz ermöglicht leicht planbare kostengünstige Ausflüge nach Rom, Siena, Pisa, Mailand, Bologna etc. ohne Auto, ganz leicht per Zug. Auch Aktmalerei und Kochkurse sind in Florenz leicht belegbar!

Florenz ist die Wiege der Renaissance und unterstützt die architektonische Weiterbildung mit unzähligen aussagekräftigen Bauten wie dem florentinischen Dom oder der Ponte Vecchio. Halb München wurde nach dem Vorbild von Florenz erbaut! Ich bin sehr dankbar und auch froh, dass ich dieses Auslandssemester in Florenz absolviert habe, und möchte gerne wieder zurück.